FRIEDEN – Gemeinsam Demokratie leben
Pilgerweg der Demokratie, Bundeshauptausschuss, 07.11.2026 in Erfurt
Statio 2, Kirche St. Lorenz

Einleitung:

Frieden ist mehr als die Abwesenheit von Krieg. Frieden bedeutet, einander mit Achtung zu begegnen, füreinander einzustehen und die Würde jedes Menschen zu achten.

Als Christen sind wir aufgerufen, Frieden zu stiften – in unseren Familien, in unserer Gemeinschaft und in unserer Gesellschaft.

Frieden beginnt im Kleinen, in unserem Denken, Reden und Handeln.

Die sieben Buchstaben des Wortes FRIEDEN laden uns ein, darüber nachzudenken, was Frieden für uns bedeutet und wie wir selbst dazu beitragen können.

F
Freiheit
Freiheit ist ein Geschenk und zugleich Verantwortung. Sie lebt davon, dass wir auch die Freiheit anderer achten und schützen.
R
Respekt
Frieden beginnt dort, wo wir einander mit Achtung begegnen. Auch unterschiedliche Meinungen verdienen Gehör und einen respektvollen Umgang.
I
Integration
Eine friedliche Gesellschaft lebt vom Miteinander, nicht vom Ausgrenzen. Jeder Mensch soll dazugehören und unsere Gemeinschaft mitgestalten können.
E
Empathie
Wer versucht, die Welt mit den Augen anderer zu sehen, baut Brücken. Mitgefühl lässt uns füreinander einstehen.
D
Demokratie
Demokratie lebt vom Mitreden, Mitentscheiden und Mitverantworten. Sie braucht Menschen, die Haltung zeigen und sich für andere einsetzen.
E
Engagement
Frieden entsteht nicht durch Abwarten. Er wächst, wenn Menschen Verantwortung übernehmen und gemeinsam etwas bewegen.
N
Nächstenliebe

Nächstenliebe fragt nicht nach Herkunft, Religion oder gesellschaftlicher Stellung. Sie erkennt in jedem Menschen eine unveräußerliche Würde.

Abschluss:
Frieden beginnt nicht irgendwo. Er beginnt bei uns.
In unserem Denken, in unseren Worten und in unserem Handeln. Demokratie und Frieden brauchen Menschen, die nicht wegsehen, sondern Verantwortung übernehmen.